

Elternrat Wylergut Protokoll

Datum: 25. Oktober 2017

Zeit: 20h00-22h15

Anwesende: Beat, Katharina, Cécile, Yen, Peter, Patrick, Sibylle, Marianne, Manuela, St. Suprpto, J. Lädach, Andreas, Cristina, Michel, Lisa, Claudia

Gäste:

Entschuldigt: Jan, Chantal, Bea

Traktanden:

| Was | Wer | Dauer ca. |
|---|-------------------------|--------------|
| 1. Begrüssung & Wahl Protokollführung | Beat | 2' |
| 2. Vorstellen der neuen ER Vertreter | Neue ER | 5' |
| 3. Informationen aus den Klassen und der Schulleitung | Alle | 30' |
| 4. Informationen aus dem ER Lorraine, Kreiselternrat, ERP | Yen, Katharina /Beat | 10' |
| 5. Umbau Kindergarten | Jürg | 5' |
| 6. Turnhallensituation: Ausblick und Umsetzung der Turnstunden mit den vorhandenen Lokalitäten Aufteilung der 1-3 Klaseen | Jürg | 10' |
| 7. Ausstellung als Fest mit Getränkeauschank um mit Einnahmen MfM Programm zu unterstützen | Beat | 10' |
| 8. Abschlussgeschenke und Mailverkehr | Beat | 5' |
| 9. Arbeitsgruppen: Rückmeldungen | | 20' |
| a. Einschulung (Lisa) | | |
| b. Elternbildung (Claudia, Katharina, Brigitte) | | |
| c. Pausenplatz (Hockeybanden) (Patrick) | | |
| d. Sportartikel-Börse (Sibylle, Sonja, Peter) | | |
| e. Schlittschuhe (Chantal) | | |
| f. Lesen (Katharina, Michel, Cristina) | | |
| g. mfm-Projekt (Cécile) | | |

| | | | |
|-----------------------|-----------|-------------------|----|
| h. Läuse | (Cécile) | | |
| i. Verkehrssicherheit | (Sibylle) | | |
| 10. Newsletter | | Katharina | 2' |
| 11. Finanzen | | Patrick, Peter | 2' |
| 12. Varia | | alle | 5' |

1. Begrüssung und Wahl Protokollführung

Protokoll: Claudia

2. Vorstellen der neuen ER Vertreter/-innen

Andreas von Känel, Vater von Carlo und Sina. Arbeitet in Brügg als EL. Ingenieur

Manuela Eiholzer, Mutter von Cédric. Selbständig im Bereich Bewegung

Stefanie Suprpto, IF Lehrerin KG und 4-6d, 3 Kinder

3. Infos aus den Klassen und von der Schulleitung

KG 1: keine Rückmeldungen auf Mail, es läuft ruhig

KG 2: keine Rückmeldungen auf Mail; positive Rückmeldungen. Wieder einmal Thema Öffnung des KG, warum erfolgt diese erst um 8.20 Uhr? Antwort Jürg: Kindergarten beginnt (besonders bei den sehr kleinen Kindern) mit der Öffnung der Türe (Vorgabe der Stadt). Frühere Öffnung ist Goodwill der Lehrperson, da faktisch die Arbeit früher beginnt. Kindergartenareal war zeitweise wie ein Jugendtreff; es liegen Scherben herum und Dinge werden kaputt gemacht. Versteckter Ort, der sich dafür sehr anbietet. Das Problem gibt es auch in der Lorraine. Evtl. Bewegungsmelder? Jürg äussert den Wunsch, dass das Thema auch im Quartier gestreut wird.

1-3b: guter Start, Waldtage positiv, etwas Erstaunen über die Ausflüge an die Aare inkl. Baden; es gab schnell viele Informationen. Keine Rückmeldung auf e-mail Anfrage, guter Eindruck von neuer Lehrkraft.

4-6b: spezielle Gruppendynamik, Eltern von 4.-Klasskindern haben sich besorgt gemeldet, weil Kinder «drunter kommen». Information über diese Situation wurde geschätzt. Wunsch nach weitergehender Information über den Verlauf. Guter Eindruck vom Schulbetrieb am Besuchstag. Info Jürg: viele gute Phasen; z.B. wurde eine ppt. Präsi erarbeitet, wo gegenseitige Unterstützung erlebt wird. Teilpensenlehrpersonen haben es eher schwierig. Es muss viel Zeit in die Beziehung zu den Schüler/-innen investiert werden. Schule und Eltern müssen Erziehungseinheit bilden. Rückmeldung zum Spieltag, dass 6.-Klässler ihre Rolle nicht ganz gefunden haben.

1-3d: guter Start, besonders auch mit neuer Lehrkraft. Gutes Feedback zum Götti-/Gottesystem und gemeinsamen Schulanlässen. Gut, dass Elternabend sehr früh war. Sehr viele Termine für die Kinder bis zu den Herbstferien; streng für die 1. Klässler.

4-6d: guter Start, keine Rückmeldungen. Usegah-Tag wird teilweise kritisch gesehen, er fällt auf einen Dienstag, wo die Turnhalle zur Verfügung stünde. Jürg schätzt den Tag als sehr wertvoll ein. Lehrpersonen sind mit den Schüler/-innen im Gespräch. Bewegungselemente werden am Usegah-Tag eingebaut. Vorschlag, am Elternabend darauf einzugehen.

Information über den Todesfall wurde sehr geschätzt.

Allgemeine Rückmeldungen:

- Mailadressen der Klassen – darf man sie offen brauchen oder nur bcc.? → Nur bcc.
- Adressbuch: Wunsch nach mehr Informationen; Jürg informiert, dass die Angaben aus Datenschutzgründen so oder so schon kritisch sind; deshalb möchte er nicht noch mehr Angaben machen.

- Umfrage (im KG) hat ergeben, dass Eltern sich mehr Infos per e-mail wünschen. Die Schule ist eher vorsichtig; es sollen alle Eltern erreicht werden, gewisse haben keine e-mail Adresse.
- Vorschlag Jürg: klassenweise organisieren, ob Lehrpersonen bereit sind, Infos über e-mail zu versenden. Es muss aber eine einheitliche, für die Lehrpersonen einfach zu organisierende Lösung sein.
- Jürg leitet weiter, dass digitale Entwicklung im ER ein Thema ist.

Info Jürg:

Neue Schulsozialarbeiterin, Carolina Aragon, ist auch für Lorraine zuständig. Kommt aus der offenen Jugendarbeit.

4. Infos aus ER Lorraine, Kreiselternrat, ERP

Keine Vertretung mehr, bzw. keine Infos, weil Sitzungen erst anstehen.

5. Umbau Kindergarten

Info kam von Dialog Nord

Jürg ist überrascht, dass das Thema bereits öffentlich gemacht wurde, er hatte im August 2017 die erste Sitzung dazu.

Umbau KG geplant auf 2020, Bauzeit ca. 1 Jahr, «wenig-invasive» Sanierung. KGs Wylergut sind schützenswerte Häuser. Heute werden KGs nach den Standards einer Basisstufe saniert. Dies bedeutet: es braucht mehr Raum, resp. einen Gruppenraum. Nische zwischen den KG wird zu einem zusätzlichen Raum gemacht. Fragen offen, in welche Richtungen überhaupt ausgebaut werden dürfte (Nachbarhäuser, Hang). Provisorium in der Schule (Singsaal), evt. auf dem Platz (Baracke), evt. Tagesschule. Sanierungsstandard beinhaltet auch Rollstuhlgängigkeit.

6. Turnhallensituation: Ausblick und Umsetzung der Turnstunden mit den vorhandenen Lokalitäten, Aufteilung der 1.-3. Klassen.

1-3d startete mit neuer Lehrperson, deshalb keine Vermischung der Klassenzüge nach Stufen. Die Idee wird aber noch weiterverfolgt (kleinere Kinder würden dann eher im Wylergut bleiben, grössere, bewegungsfreudige Kinder in das Breitfeldschulhaus gehen, unabhängig von der Zugehörigkeit zum Klassezug).

7. Ausstellung als Fest mit Getränkeauschank um mit Einnahmen MfM Programm zu unterstützen Idee ist, am Fest noch andere, alkoholische Getränke auszuschenken, damit mehr Einnahmen generiert werden können. Es sollte dann aber kommuniziert werden, dass der Verkauf vom ER initiiert wird.

- Kuchenbar näher an die Schule während der Ausstellung
- 4. Klässler sollen zuständig sein für das Organisieren von Kuchen, weil sie damit «ihr» MfM finanzieren
- Bar mit Alkohol bestücken, damit mehr Einnahmen
- ER Bräteln auf dem Flyer der Schule zur Ausstellung erwähnen
- Schlechtwettervariante einplanen, damit wichtige Einnahmequelle für MfM nicht wetterbedingt wegfällt. «Hälleli» steht zur Verfügung.

⇒ Thema an der nächsten ER Sitzung nochmals aufnehmen.

8. Abschlussgeschenke und Mailverkehr

Auf den Jahresabschluss hin wurden sehr viele Mails versendet. Wunsch, sich hier etwas einfacher zu organisieren.

⇒ An der übernächsten ER-Sitzung (Mai 2018) wird eine AG für Geschenke an abtretende Lehrpersonen bestimmt, die das Ganze koordinieren soll.

9. Arbeitsgruppen

- a. Einschulung: falls Jürg etwas erfährt, setzt er sich im Januar mit ER-Präsidium zusammen.
- b. Elternbildung: Anlass am 12.9. Konflikte unter Kindern. Gemischte Rückmeldungen
- c. Pausenplatz: geplant sind wieder Hockeybanden für den Winter und Streetsoccer im Sommer. Diskussion, ob mobiler Pumptrack ein Thema wäre? Patrick klärt mit Sportamt die Kosten, Aufwand für den Aufbau und allfällige Bewilligungspflicht. Frage, ob Alternative zum harten Pausenplatz nicht auch zur Verfügung stehen könnte? Rasenfläche oberhalb der Linden? Dieser gehört aber der Stadt und nicht zum Schulareal.
- d. Sportartikelbörse: kommt an der ER Sitzung vom Februar, Börse findet am 28.04.2018 statt.
- e. Schlittschuhe: ca. 80 Schlittschuhe vergeben. Bei zwei Kindern passte kein Modell. Diese bekommen einen Gutschein, damit sie im Athleticum ein passendes Paar kaufen, welches sie nach Ende der Saison in den allgemeinen Fundus geben. Die Suche nach Helfenden war schwierig! Die Verantwortlichen überlegen sich Alternativen.
- f. Lesen: Geschichtenwettbewerb im November für alle Stufen (KG bis und mit 6. Klasse). Thema «mutig, mutig». Prämierung mit einfachen Geschenken.
- g. Mfm-Projekt: Momentaner Jahrgang ist zu gross (17 resp. 19 statt nur 16 Teilnehmende pro Gruppe). 3 Mädchen wurden an ein anderes, öffentlich zugängliches Kursdatum «umorganisiert». Was passiert mit diesen 3 am «regulären» MfM Tag? Jürg informiert und organisiert mit den Lehrpersonen. Sie werden zur Schule gehen.
- h. Läuse: neue Kontrollpersonen, Situation ist ok
- i. Verkehrssicherheit: Situation oben bei der Scheibenbrücke wurde verbessert. Weniger Rückstau, bessere Signalisierung, Busstation Wylerbus versetzt.

10. Newsletter

Höglhammer/Kreis sollten Email Adresse senden; Claudia klärt ab und leitet an Katharina weiter. Feedback zum Newsletter war sehr positiv. Andreas von Känel übernimmt von Stephanie.

11. Finanzen

Im grünen Bereich, Einnahmen von Schlittschuhvermietung haben die Kosten des Schleifens gerade etwa gedeckt.

12. Varia

Datum des Zukunftstags soll zukünftig am Elternabend kommuniziert werden. Der Brief kommt bei den Schüler/-innen zu spät nach Hause!

Generell immer wieder der Wunsch, dass Daten und Anlässe frühzeitig kommuniziert werden
Betreibt die Wirtschaft «headhunting» in Schulen? Lisa B. hat davon gehört, Jürg hat keine Kenntnis davon.

Wirtschaft rührt hingegen an Schulen die Werbetrommel für Lehrstellenangebote.

Hochbegabung: Eltern von solchen Kindern werden kontaktiert, Beobachtungen ausgetauscht, je nachdem folgt eine Abklärung. Der IQ muss mindestens 130 betragen, damit das Kind an Spezialprogrammen teilnehmen darf.

Vorankündigung ER-Sitzungen: Im TREFF Wylergut

- 20. Februar 2018 um 19 Uhr
- 8. Mai 2018 um 20 Uhr